

Elternbefragung 2023

Derzeit liegen 40 Antworten vor. Die letzte Antwort ging am **20.04.2023** um **19:20** Uhr ein.

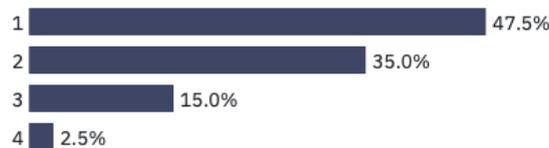
Mein Kind geht gerne zur Schule.



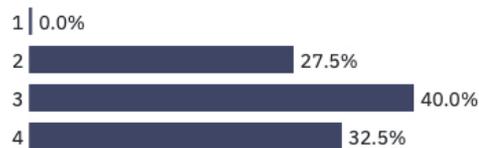
Die Schule überfordert mein Kind.



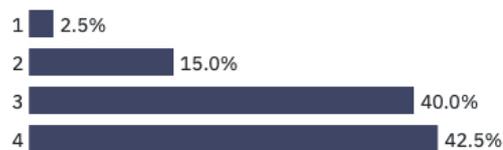
Die Schule unterfordert mein Kind.



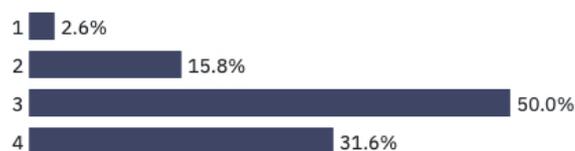
Die Schule fördert das Sozialverhalten meines Kindes.



Die Schule nimmt die Persönlichkeit meines Kindes wahr.



Die Schule gibt meinem Kind Raum zur Mitgestaltung (z.B. Klassen- und Schülerrat).



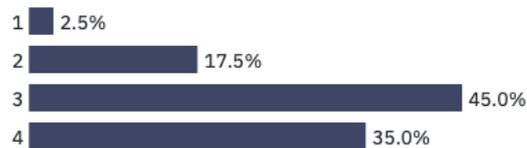
Mein Kind lernt in verschiedenen Lern- und Unterrichtsformen (z.B. Projekte, Freiarbeit, Wochenplanarbeit).



Die Leistungsbeurteilung meines Kindes ist für Eltern und Kinder nachvollziehbar.



Die digitalen Medien werden sinnvoll für das Lernen und Arbeiten genutzt.



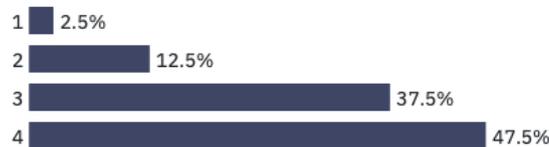
Zu den Lehrerinnen/Lehrern meines Kindes habe ich Vertrauen.



Mein Kind fühlt sich in der Klasse wohl.



Mein Kind fühlt sich auf dem Schulhof wohl.



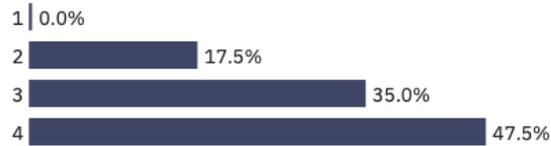
Mein Kind klagt manchmal über Unwohlsein (z.B. Bauch- und Kopfschmerzen), das ich mit der Schulsituation in Verbindung bringe.



Bei Problemen treffe ich auf ein "offenes Ohr" bei den Lehrkräften.



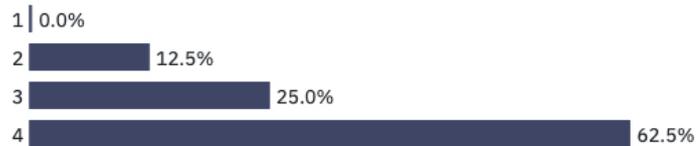
Mein Kind kommt gut mit den Hausaufgaben zurecht.



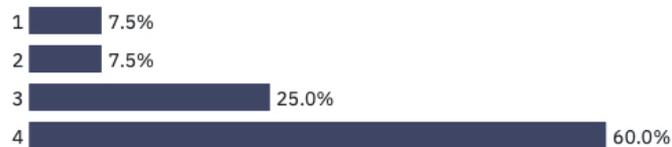
Der Informationsaustausch zwischen Lehrkräften und Eltern ist gut.



Ich fühle mich in Beratungsgesprächen angenommen.



Wir als Eltern sehen das pädagogische Profil der Schule (z.B. MINT, Fairtrade, Stallduft & Löwenzahn, Ackerschule).



Das möchte ich noch sagen...

Diese Umfrage ist meiner Meinung nach total blöd gestaltet. Es wäre besser gewesen wenn zu jeder Frage die Antworten darunter in Sätzen stehen würden. Ansonsten läuft man Gefahr eine falsche Antwort anzuklicken.

Es gibt Lehrer da fragt man sich ob die den Kindern wirklich etwas beibringen oder vielleicht einfach nur da sitzen und nett grinsen. Das betrifft glücklicherweise nicht alle und manche nehmen ihren Job echt ernst. Nach vielen Jahren GS Hohenhausen können wir sagen, dass es Lehrer gibt die sich mehr in Zeug legen als andere und das merkt man definitiv daran was die Kinder mit nach Hause bringen oder eben nicht. Teilweise muss man als Vater oder Mutter die Lehrer erst drauf stoßen damit ein Problem erkannt wird, obwohl die "Pädagogen" eigentlich darauf geschult sein sollten Probleme zu erkennen und sogar noch eher wissen was in dem Alter oder der Klassenstufe vertretbar ist oder halt eben nicht.

Ich bin sehr glücklich das mein Kind auf dieser Schule ist!

Vielen Dank für Ihren täglichen Einsatz und offene Ohren. Wir fühlen unsere Kinder gut aufgehoben!

Als Eltern haben wir den Eindruck, dass sich die Schule auf Nebenschauplätzen (fair trade und insbesondere in der jüngeren Vergangenheit dem Acker) viel Mühe gibt. Wir meinen, die Schule sollte diese Zeit aber lieber für die "basics", also richtiges und sauberes Schreiben, Lesen, Rechnen verwenden, denn dort ist auch bei leistungsstarken Schülern steter Übungsbedarf. Uns wird erzählt, dass immer wieder Unterrichtszeit dadurch verloren geht, weil die neue Tafeltechnik hakt. Seit dem die elektronische Tafel da ist, wird gefühlt mehr "Fernsehen" geschaut. Wäre nicht die intensive, dauerhafte Unterstützung zu Hause gegeben, wäre der Lernerfolg in den vier Jahren vermutlich sehr überschaubar geblieben. Aber das wäre sicher auch in fast allen anderen Grundschulen so gewesen. Das deutsche Schulsystem ist eben im internationalen Vergleich längst nicht mehr Spitze. Ein Grundübel ist, dass man meinte, vom lehrerzentrierten Frontalunterricht (Vormachen/Nachmachen) abrücken zu müssen. Die Frucht dieses Irrwegs ist die heutige Bildungsmisere. Und zuletzt: Ein konsequentes Einschreiten durch die Pausenaufsicht sollte vermehrt stattfinden.

Unserer Meinung nach sind es zu viele Projekte und Sonderunterrichtsinhalte, die gleichzeitig verfolgt werden. Die grundsätzlichen Lernkompetenzen (Lesen, Rechtschreiben, Rechnen) geraten dabei in den Hintergrund und müssen zuhause geübt und korrigiert werden. Das ist für mich nicht schlimm, denn Grundschulwissen hab ich noch parat, aber ich erwarte dies eigentlich mehr von der Schule, anstatt gesellschaftspolitischer Bildung. Rängeleien auf dem Schulhof könnten vom Aufsichtspersonal bitte öfter konstruktiv bzw. konsequent geschlichtet werden. Leider erscheint der Hausmeister hier als die größte Respektsperson. Mehr männliches Personal wäre auch im Unterricht sicher hilfreich. Die Lehrerinnen machen gute Arbeit, aber die andere Hälfte fehlt einfach im Kita- und Grundschulbereich.

Großes Lob an den Einsatz der Lehrer. Mein Kind redet gerne über die Schule und hat in dieser kurzen Zeit eine Menge erlernt.

Auf unser Kind wird im Einzelnen sehr gut eingegangen, wir sind von der Klassenlehrerin begeistert und freuen uns, dass unser Kind so gern in die Schule geht. Ich würde keine andere wählen wollen!

Durch die Pandemie gab es leider wenig Gelegenheit für Klassenaktionen. Trotzdem wurde die Klassenfahrt durchgeführt 🍷 vielen Dank!

Die Schule hat tolle Programme und Projekte. Es ist für jedes Kind was dabei. Bei großen Klassen werden 2 Lehrer/innen eingesetzt oder Kleingruppen gebildet, was allen Kindern zugute kommt. Man merkt bei den Lehrer/innen mit denen man im Kontakt ist, dass sie alle bemüht sind die Schule und die Unterrichtsinhalte weiterzuentwickeln. Außerdem arbeitet die Schule für die Eltern (die Interesse zeigen) sehr transparent. Auch die Schulleitung hat immer ein offenes Ohr, für Lob, Kritik und Vor allem für die Kinder. Auch die OGS gibt sich große Mühe. Mein Kind geht gerne in die Schule und auch in die OGS. Tolle Schule, tolles Team

Durch Corona konnten nicht viele Ausflüge Aktionen stattfinden. Vielleicht nochmal einen Tag dazu nutzen....Ausflug Zoo etc.

Die Klassenräume sind viel zu bunt und voll.(Der Trend im Kindergarten war schon minimale Anreize/Ablenkungen für Lernschwache Kinder zu haben.) Ich kann ja nur aus meinen Beobachtungen berichten und aus den Erzählungen des Kindes. Auch Hausaufgaben die nicht kontrolliert werden, sind bei manchen Kindern frustfördernd und unnützlich. Das Sozialverhalten einer Klasse hängt an vielen Faktoren, in unserer Klasse ist es schlecht gewesen und wir haben mehrere negative Erfahrungen machen müssen. Ich hoffe und wünsche der GS Hohenhausen, dass sie den Ruf "schlecht zu sein" mit Liebe, Strenge und Disziplin in den Griff bekommt.